

# Vom Bäcker bis zur Bundeswehr

Die 7. bis 10. Klassen der OBS Bomlitz gehen auf Tuchfühlung mit Betrieben

**Bomlitz.** Nur noch ein oder zwei Jahre, dann können die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen der Oberschule Bomlitz eine Berufsausbildung beginnen. Noch wissen viele nicht, wo es hingehen soll. Aber ganz so fern wie bisher erscheint das Thema einen Monat nach Schuljahresstart nicht mehr – spätestens seit beide Jahrgänge in einige Berufe hinein geschnuppert haben.

Dafür mussten die Schülerinnen und Schüler nicht einmal die Schule verlassen: Die Berufe kamen zu ihnen. Genauer gesagt die Betriebe. Im zweiten Jahr in Folge waren auf Initiative der Industrie- und Handelskammer (IHK) so genannte Ausbildungsbotschafter an der OBS zu Gast: Junge Menschen, die selbst in einer Ausbildung sind, stellten ihre Berufe an der Schule vor.

Elektroniker, Chemielaborant oder Bankkauffrau – es war eine große Bandbreite von Berufen, mit denen die Firmen Hagebau, IFF, IHK, Kreissparkasse, Röders Tec und G.A. Röders aufwarteten. Was die Schülerinnen und Schüler besonders gern hörten: Wer eine Ausbildung in einem der Betriebe beginnt, hat gute Chancen, danach übernommen zu werden. Denn die regionale Wirtschaft, die bei der Suche nach Nachwuchs längst nicht mehr aus dem Vollen schöpfen kann, hat großes Interesse daran, sich die Fachkräfte von morgen selbst heranzubilden.

Kontakt mit Betrieben hatten die Jahrgänge 9 und 10 bereits eine Woche zuvor: Bei der Messe Work & Life Heidekreis trafen die Schülerinnen und Schüler mit Mitarbeitern regionaler Betriebe zusammen – allerdings virtuell: Wegen der Corona-Pandemie lief die Messe erstmals über Internet.

Kürzlich nahmen die beiden 9. Klassen aber dann doch hautnah Tuchfühlung mit Firmen auf: Die gut 40 Schülerinnen und Schüler absolvierten ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. Ihre Einsatzorte reichten dabei vom Bäcker bis zur Bundeswehr.

Die Berufsorientierung beginnt an der Oberschule Bomlitz bereits in Jahrgang 7. Auch in diesem Fall kommen die Betriebe an die Schule.

So stellten sich ebenfalls im September in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft sieben Firmen an der OBS vor. In geradezu familiärer Atmosphäre erkundeten die Schülerinnen und Schüler der beiden 7. Klassen in Gruppen die Stände der Gäste – von Wipak bis zur Polizei. Dabei mussten sie eine Reihe von Aufgaben bearbeiten. Schule wie Unternehmen waren sehr angetan von der kleinen, aber aufschlussreichen Messe.